



Dokumentation

Workshop vom 16. Juni 2015

1. Allgemeines
2. Fragenrundlauf: Erläuterung
3. Fragenrundlauf: Zusammenfassung der Ergebnisse
4. Nächste Schritte im RCE

1 Allgemeines

Zu unserem 2. RCE-Workshop durften wir 20 Interessierte und Partner im O-Bau der Hochschule willkommen heißen. An dieser Stelle herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit!

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch das RCE-Team stellte Barbara Ehrensberger das Eine-Welt-Forum Freiburg vor. Da das Forum eine ganz ähnliche Zielsetzung wie das RCE hat (Vernetzung, Plattform, Bildung für Nachhaltige Entwicklung) ist eine Kooperation aus unserer Sicht sehr sinnvoll und bereichernd. RCE-Mitglieder sind herzlich eingeladen das vielfältige Fortbildungs- und Beratungsangebot des Eine-Welt-Forems zu nutzen.



Im Anschluss präsentierte Felix Hollerbach den Stand der Dinge bezüglich Planung und Konzeption. Hier wurden Handlungsfelder, Ziele, die Website und eine vorläufige Organisationsstruktur des RCE-Vereins vorgestellt. Die Folien finden Sie in der Präsentation anbei.

Darauf aufbauen wurden die Workshop-Besucher aktiv und absolvierten einen sog. „Fragenrundlauf“. Die Konzeption dieser Methode und die für die weitere Konzeption sehr nützlichen Ergebnisse stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

2 Fragenrundlauf: Hintergrund und Ablauf

Das RCE bietet die Gelegenheit unterschiedliche Hintergründe und Sichtweisen zu Neuem zu vereinen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Wir wollen gemeinsam Ziele und Wege festlegen, die uns als Leitplanken auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung dienen. Bei unserem letzten Werkstattgespräch klopfen wir den Südschwarzwald auf seine Nachhaltigkeitspotenziale und besonderen Herausforderungen ab. Anschließend diskutierten wir die Perspektiven für eine Vereinsgründung, um Aktivitäten anzustoßen und auch gegenüber Förderern handlungsfähig zu werden.

Mit diesem zweiten Werkstattgespräch wollten wir Ihre Erfahrungen, Anforderungen und Wünsche erfragen, damit das RCE eine Vereinsstruktur erhält, die unseren gemeinsamen Vorhaben dient. Braucht es dazu unterschiedliche Arten von Mitgliedern und wie äußert sich Engagement? Wie sollte die Netzwerkarbeit aussehen und welche Kommunikationskanäle braucht es? Worauf sollte besonderer Wert gelegt werden, wenn es um Bildung für Nachhaltige Entwicklung geht? Welche Prioritäten setzen wir? Dies sind Fragen deren Beantwortung nicht einem Einzelnen überlassen werden sollte, sondern im Konsens beschlossen werden muss. Also stellten wir diese Fragen direkt und veranstalteten einen Fragenrundlauf. In fünf Gruppen á vier Personen diskutierten die Teilnehmer angeregt und schrieben Ihre Antworten auf.



3 Fragenrundlauf: Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Wie sieht das (Ideal-)Profil eines aktiven Mitglieds aus?

Bei dem letzten Workshop sprachen wir über verschiedene Mitgliedschaftsformen für den RCE Verein, um die Beteiligung Ihren Bedürfnissen gemäß anzupassen. Mit dieser Frage wollten wir herausfinden, was man unter der Kategorie „aktives Mitglied“ verstehen könnte. Allerdings stellte sich heraus, dass es wohl eher um Engagement für das Vorhaben gehen sollte und darum sich je nach Interesse und Fähigkeit einzubringen.

Ein Mitglied ist aktiv, wenn es...

- nach Möglichkeit RCE-Treffen wahrnimmt,
- neue (oder auch schon bekannte) Ideen/Impulse für Nachhaltige Entwicklung einbringt
- konkrete Projekte andenkt oder auf den Weg bringt
- sie durch (Allgemein-)Wissen und (Fach-)Kenntnisse auf relevanten Gebieten unterstützt (z.B. Wirtschaft, Landwirtschaft, Gesundheit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung)

Die Teilnehmer haben außerdem ein Idealprofil eines RCE Mitglieds erstellt. Es ist:

- Sozial kompetent und kompromissfähig
- Systemdenker
- Gut vernetzt und Multiplikator
- Mit zielorientierten Plänen ausgestattet
- Fähig Mittel aufzutreiben

Engagement ist immer auch abhängig von der oder den Rollen, die die Partner zu unterschiedlichen Gelegenheiten einnehmen. Die Zusammensetzung und Zusammenarbeit sollte allgemein so gestaltet werden, dass jede Aktivität florieren und jeder Partner seine spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse im richtigen Moment einbringen kann.

2. Wie sieht eine gelungene Netzwerkarbeit aus?

Für das RCE Management äußert sich eine gelungene Netzwerkarbeit zum einen darin, dass das RCE als Plattform für Partner und Projekte funktioniert und das Finden von Partnern für gemeinsame Projekte (mitglieder- und gruppenübergreifend) erfolgreich unterstützt. Zum anderen wollen wir Kontakte zu anderen Netzwerken knüpfen. RCE-Treffen sollten regelmäßig entweder im größeren oder kleineren Rahmen stattfinden und eine strukturierte Form des Austausches bieten. Eine gelungene Netzwerkarbeit ist eng mit dem Berichtswesen verbunden (siehe Punkt 4) und braucht eine gemeinsame Verständigungskultur.

Die gelungene Netzwerkarbeit zeigt sich darin, dass

- Kontakte geknüpft und gepflegt werden
- ein reger Austausch stattfindet
- Wissen und Informationen geteilt werden
- Offenheit für neue Ideen, Ziele und Partner herrscht
- andere Meinungen und Kritik zugelassen werden
- Eitelkeiten und persönliche Befindlichkeiten außen vor bleiben
- Durchlässigkeit von Informationen in alle Richtungen zu gewährleisten ist

3. Welche Unterstützung brauchen Bildungsmaßnahmen für Nachhaltige Entwicklung?

Damit Bildungsmaßnahmen wirksam werden und wir tatsächlich vom Wissen zum Handeln kommen, brauchen sie:

- Qualitative Kompetenz (pädagogisch, inhaltlich und methodisch)
- Kontinuität, sowohl finanziell als auch personell
- Bezug zur Praxis (Praxisakteure als Partner)
- einen klaren Adressatenkreis
- ein kritisches und interessiertes Publikum, das bereit ist Wissen zu hinterfragen
- Förderung durch Behörden und Politik
- eine Verankerung in den Schulen (Lehrpläne)
- einen Wissenstransfer aus der Wissenschaft
- keine Indoktrinierung
- möglichst vollständige, mit allen Hintergründen aufbereitete, Sachverhalte („alle Seiten der Medaille“)

Aus dem RCE als Plattform für Bildungsakteure ergeben sich dabei **drei Perspektiven**:

- a. Lehrende suchen Lehrende (z.B. zur Konzeption eines gemeinsamen Bildungsprojekts)
- b. Lehrende suchen Adressaten (z.B. eine Schule, die ein Projekt in den Unterricht einbindet)
- c. Adressaten suchen Lehrende (z.B. einen Experten zum Thema Mobilität, der ein Schulprojekt unterstützt)

Außerdem leistet das RCE **PR-Arbeit** für die Mitglieder und Partner und macht deren Kompetenzen und Projekte sichtbar. Hierzu gehört auch die proaktive Vermittlung von/zwischen Lehrenden und Adressaten.

4. Welche Anforderungen sollten an Informationen aus dem RCE gestellt werden?

Diese Frage zielt darauf, wie Informationen aus dem RCE z.B. Website, Newsletter oder Vereinsinfos gestaltet werden, dass sie beim Adressaten ankommen und Relevanz erlangen.

Relevante Informationen sind:

- allgemein verständlich
- aktuell
- klar strukturiert & filterbar (Um was geht es? Wer ist beteiligt? Wo?)
- praxisbezogen
- kurz & prägnant
- zielorientiert
- Ideologiefrei und wahr

Um den Informationsfluss möglichst übersichtlich zu halten, werden alle relevanten Informationen von uns gesammelt, ausgewertet und gebündelt. Angedacht sind hier z.B. unterschiedliche Kategorien im Newsletter und die entsprechende Zuordnung auf der Website. Außerdem wird es möglich sein, die neusten Beiträge auf der Website (Projektupdates/Partner) via NewsFeed zu abonnieren. Eine Anleitung hierzu folgt sobald die Seite online ist.

5. Was muss passieren damit das RCE Vorhaben auf keinen Fall gelingt?

- Wir wollen alles sofort erreichen!
- Einzelinteressen setzen sich rücksichtslos durch
- Erst gründen → dann denken
- Hauptamtliche überfahren Ehrenamtliche!
- Unsere Finanzen stehen klar im Vordergrund!
- Vorstand ist inaktiv
- Keiner kommt zur Mitgliederversammlung
- Es stehen keine Gelder zur Verfügung
- Dem Anspruch der Gemeinnützigkeit wird nicht entsprochen
- Das RCE ist ein „Laberverein“ ohne konkreten Ziele und Ergebnisse!
- Interessensgruppen arbeiten gegen das RCE
- Die Ziele sind zu hoch gesteckt
- Politik setzt andere Ziele
- Es findet kein direkter Austausch statt!

4 Nächste Schritte im RCE

Das nächste RCE-Treffen wird im Oktober stattfinden und sich dem Thema „Vereinsgründung“ widmen. Ein konkreter Termin wird zeitnah kommuniziert. Bis dahin stehen für das RCE-Management folgende Arbeitsschritte an.

1. **Website:** Im Juli soll die Website online gehen. Hierzu werden noch Inhalte erstellt und Funktionen eingerichtet (Newsfeed). Die Unterseite „Partner“ wird über Steckbriefe nach und nach befüllt (mehr dazu beim Start der Website).

2. **Newsletter:** Gemeinsam mit der Website-Agentur setzen wir einen Newsletter auf (unter Beachtung der im Workshop erarbeiteten Kriterien).
3. **Satzung:** Bis zum nächsten Treffen wird ein Satzungsentwurf erstellt, der die Gemeinnützigkeit sicherstellt und formell soweit ausgearbeitet ist, dass einer Vereinsanmeldung nichts im Wege stünde. Der inhaltliche Feinschliff wird auf dem nächsten RCE-Treffen zusammen mit den Teilnehmern vorgenommen.
4. **Vorstand:** Bis zur Vereinsgründung muss ein Vorstandsteam gefunden werden, das der Zusammensetzung für den LEADER-Antrag entspricht (HFU-Mitglieder < 50%).
5. **Netzwerkarbeit:** Gespräche mit potentiellen RCE-Partnern und die Vorstellung des RCEs in weiteren Organisationen zur Festigung des RCEs in der Region. Gegenseitige Vorstellung der Partner (Steckbrief).